Brief an den Leser

Autor(en): **Hiestand, Monika**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIEF AN DEN LESER

Im septemberheft des PULS wurde das thema "sexualität und behinderung" angerissen. Es hat starke reaktionen ausgelöst. Deshalb wollen wir in diesem heft die begonnene diskussion wieder aufnehmen und weiterführen.

Wer die septembernummer sorgfältig durchgelesen hat, dem ist deutlich geworden, dass es den autoren damals nicht etwa um "sexabspaltung" gegangen ist; also nicht um den ausschliesslichen oder gar "materialistischen" aspekt der geschlechtlichkeit.

"Es entwickelte sich eine freundschaftliche b e z i e h u n g ... ich habe das gefühl des geliebtseins bekommen.", schrieb damals Christoph Eggli.
"In den gesprächen versuchen wir, bei behinderten mit sexuellen nöten die d a r u n t e r l i e g e n d e problematik zu finden.", erklärte Tineke in ihrem interview und in Ursula Eggli's essay "du bist schön meine freundin" geht es um nichts weniger als die suche nach tiefer f r e u n d s c h a f t.

Was die autoren also schon im septemberheft angesprochen haben, dass nämlich sexualität nie isoliert bleiben darf und kann von tiefer freundschaftlicher oder liebender beziehung zum partner, das wollen wir zum grundtenor dieses PULS machen.

Die schwerpunkte des thematischen teils dieser PULS-nummer sind:

- sexualität + behinderung
- werbung + behinderung
- liebe - sexualität - verzicht
- sexualität + christentum

Erst im zweiten teil dieses heftes räumen wir der diskussion über und um die septembernummer breiten raum ein. (Siehe den dort plazierten "zweiten" brief an den leser!)

Natürlich fehlen die wissenswerten sparten IMPULS INTERN und des Ce Be eF' ECKE FUER UNS nicht: ganz hat also der sex auch diesmal die beiden vereine und ihren PULS nicht "übermannt".

Viel spass beim lesen:

Monika Hirstand

PS: Weil ich zur zeit im stress der schlussprüfungen fast untergehe, konnte ich die gestaltung der nummer nicht alleine machen; ich möchte hier Wolfgang Suttner danken, der "feste, feste" mitgeholfen hat.